Hs. Sg. – Sg. 140

am 22.5.1987 in Marburg erworben

Souvenir D'Amitié
pour
Frederix Wilhelm Reinhardts
Cassell le 13me Jul: 1787.

Liebe mich
Wie ich dich
Drum bittet dich
der Escherich
Cassell: 9ten Jul:
1789

Wilst du sicher gehn,
Soll dein Ehe Glück auf festen Boden stehn,
So setze deine Wahl statt aller Güter,
Zum Ziel und Zweck die Gleichheit der Gemüter

Meunts d. 12 Jun:
1787.

Zum besten Andenken
und immerwerender Freund-
schafft, deß Besitzers dieses
Wambuchs, deß Namens
J: G: Jacob

Freunden Trennung ist bitter —
Desto angenehmer aber ein jezuweiles
Wiedersehen.

Cassel den 28ten
May 1795.

Nie — auch in der weitesten
Entfernung vergessen Sie
Bester! Ihren Jugend-Freund
Moritz Israël d. G. G. Candt.
aus Niedermeißen in Unterhessen

Nichts ist Werther als ein Freundt!
Der es Treu und Redlich meint.

Offenbach
den 14ten Juny
1787.

Dieses hoffe ich von den Gesinnungen des
Hr. besitzers dieses Stammbuchs und verspreche
solches denselben meinerseit als ich in
Warheit jederzeit sein u. bleiben werde
dessen Ergebenster Freundt:
Johan Christian Götze
gebürtig aus Berlin

Freund bedencke daß; Nun wirst du fragen waß?
Nun so höre waß ich werde sagen, als den darfs du nicht mehr fragen
Hir selbst daß Schönste Schloß, spürt die Vergänglichkeit.
Und waß bewundert wird. verschwindet mit der Zeit.
Sucht Sterbliche den Geist zum Ewigen Heil zu lencken
Diß kan der Freundschaft, Ruhm. und wahre Dauer schencken.

Gewitmet von ihren Wahren verehrer. der Freundschaft

J. D. Hencke. aus Hildesheim

Berlin d. 3ten Octob: 1793.

So wie ein Haus zerfällt.
auch so zerfallen wir.

Der Einst wenn Gott gefällt.
Zu Staub und Asche hier,

Simbolum
Scherze in Ehrbarkeit,
und Denke aufrichtig

Wer Mädchen verachtet,
auf Bursche nichts hält,
den hohl der Teufel
so oft es ihm gefält.

Bey Durchlesung dieser Zeilen
erinnern sich einen wahren
Freund
Gottlieb Krafft.

Cassell
d. 12ten Octbr
1792.

Sklafen Ketten sind dir Erden Leiden
oft ach - oft zerbreicht Sie nur der Todt-
Blumen Kranzen Unsere Freuden
die ein West-Wind zu entblättern droht.
Gedenken Sie an Ihren aufrichsten Freund

Cassell. 12t octo.
1792.

C. Aschoff
Chirurgus

Wer mit Vernunft bedracht
Den Wechsel aller schagen
Den Kan kein Klicke froh
Kein Unklick traurig machgen

Cassell d. 13ten 8bre 1792

Mit diesen Einfiltsig
dein aufrichtiger Freind
Joh: Forstmann

Freundschaft ist oft nur ein bloßer Nahme,
Ein Geschmir in einen goldenen Nahmen,
Doch uns sey sie immer heilige Pflicht,
O; wie gibts so manche niedere Seelen,
Die auß Eigennutz nur Freunde wahlen,
Doch uns treffe dieser Vorwurf nicht

Cassell d. 13t Octo.
1792.

Zur Freundschaftlicher Erinnerung
und Andencken gewitmet
von deinem guten Freund Kampffmüller

Die Welt ist wie ein
Opern Hauß,
Mann kommt mann sieht,
Und geht hinaus,

Offenbach d. 10t. Juny
1787

Zum Besten Andencken und
immer werden Freundschafft,
dem hl: Besitzer dieses Stammbuch
Seyn Aufrichtiger Freund
Jos: Wilh: Beck.

Dunckel, und gantz unerforschlich sind die Stege,
die Gott seine Kinder führt:
und wer kent der Vorsicht hohen wege,
u: die arth wie sie die Welt Regirt?
dennoch will der Klügling sie ergründen;
dennoch glaubt Er, bey dem schwachen schein des Lichts
etwas tadel würdiges zu finden,
Ich hingegen kenn, o Gott! mein nichts
u: ergeb mich deiner huldt, u: gnade;
gantz gewiß, daß selber unglück, u: Verdruß
weith gefehlt, daß es der Seele schade,
Mir viel mehr zum besten dienen muß.

Frankfurt d. 11. Juny 1787.

Zum stettigen Andencken
deß Wehrtgeschätzten Monsieur
Reinhart geharret mit stets
Vorzüglichster ergebenheit Joh: Freytag 1787.

Der Himmel gab mir fröhlich Blut
Es wollet leicht und frey:
Doch Ewig hab ich Wandel mucht,
Dir bleib ich ewig trey

—— d 23.ten May
179—

von Ihrem bey der Freundin
zum Andenken gez. Schreiber
J. C. S.

Nie schenkt der Handt – nie schenken Güter!
Den Menschen die Zufriedenheit!
Die wahre Ruhe der Gemüther
Ist Thugend und Genügsamkeit

Bey diesen Zeilen denken Sie an einen Freundt der die Ehre gehabt Sie kennen zu lernen, und ernennet sich.
Johan. Carl. de Böltzig
gebürtig aus Potsdam.

Offenbach
den 10ten Juny 1787

Wohl dem Menschen, dem das Blud
in den Adern hüpfet
der mit immer gleichem Muth,
durch das Leben schlüpfet
der zufrieden in Genuß
der gelaßen in Verdruß
Freud und Kummer knüpfet

Cassell d. 13ten October Joh. Martin Falckeisen
senior

Zum besten andenken ingerbleib
ich ihnen treue Helisabeta
Hildenbrandin 1787

Zum besten andenken
Vorbleib ich ihnen treue
freittin iuliana ullmeinn
1787

Daß Schauen war sehr kurz, die Freundschaft aber
heftig, besonders war der Neid, darbey auch sehr geschäf-
tig, doch dieses acht ich nicht, nim Freundte hin dieses
Pfandt, von meiner eigenen Handt.

Simmbolumm
Lustig doch Artig.
Frantz Mathias Schmidt
Schwerdfeger aus Mayntz.

Mannheim d. 10ten Julij
1787.

Freundschaft gleicht den Sommer Regen,
Männlich schön ist er und stark,
Berg und Thälern gibt er Seegen
Und erfrischt der Eichen Mark.

Cassel am 14t. Octbr
1792.

zum Andencken der Freundschaft
von J. Fenner gewidmet

Treu Beständig biß zum Tode
ist getreuer Freunde Mode
bist du so, so Ehre ich dich
Wen ich sterbe bet vor mich

Zwey worte nur vor dich
Sey Aludlig den an mich

Berlin den 11 Stol.
1793

Zu erinnerung sind diese
wenige Zeilen von einem Freund
der sich [illegible]t georg Friederich
Rose
aus Nürnberg Schwertfeger

Kind Alter, kurze Zeit,
Wird äußre Sammlung kommen
Die Sammlung die vergeht,
Wird äußre Sammlung nicht gewinnen.

Berlin: 19ten May 1795.

Carl Bürger

Ist doch fast alles Traum auf dieser Welt,
Wir hoffen viel, und sind von nichts dan Erbe,
O träume dir das war, was dir gefällt.
Ich träume stets und träume hoffe und sterbe.

Berlin d. 14ten Juli
1793.

Zum seten Andenken
gewidmet, von dero Freund
B. G. Henke.

Dein Leben sey heiter wie der Frühling
Und deine Freundschaft gegen mich unsterblich
wie deine Seele

Zum Andenken der
Freundschaft von deinem
aufrichtigen Freunde

Cassel d. 13 October
1792

Simbolum

Prüfet alles aber das Gute behaltet

E. Korff

Gott Lieben macht Seelig.
Wein trincken macht Frölich.
darum Liebe Gott und trincke Wein.
so wirst du Frölich und Seelig sein.

Cassell d. 10ten Nove:
1792.

bey diesen wenigen Zeilen
erinnere dich deinen treyen
Bruder J. G. Reinhard

Der Tod einzig und allein
Soll Trenner unsrer Freundschafft
sein.

Zum Andenken von
Ihre getreue.
Sophie Hartmännin

Cassell
d. 20 Xbr.
1792.

Genieße stets des Glückes Freuden,
Mit heiteren Gesicht,
Und trifft Dich einst des Schicksals Leiden,
So sei es kurtz wie dieß Gedicht.

Berlin d 18ten Julij
1793

Hiemit Empfiehlet sich zum geneigten Andenken Ihr Freund der sich nent J: G: Friederich.
gebürtig aus Dantzig

Trennung ist die Herbstgewalt so trübe.
Aber Frühlingshell glaenzt Wieder Sehn.

Berlin den 14ten Julii.
1793.

Zum Andenken Dero
Freundschaft
v. C H Constans.

Du bist mein Freund und wirst es bleiben
Bis mich der Tod dereinst wird scheiden
Dann schreibe in meines Grabes Sand
Diesem habe Ich auch gekant

Bey durchlesung dieses
erinnern Sie sich Ihr
aufrichtigen Freund

J. G. Diemar

Berlin den 12e Octobre
1793

Schreib meinen Nahmen Freundt,
Tief in Dein Herz hinein
So wirdt für Dich und mich
Kein Stambuch nöthig sein.

Bern: d: 9ten Sept
1793.

Symbolum

Neben gelehnt am Ruder
Sprach Prosit lieber Bruder.

G. F. Fournier
junior.

Auf deiner Reiße Freund begleite,
Ein Engel Dich nach jedem Ort —
Er gehe immer Dir zur Seite,
Und jage die Gefahren fort.
Er führe dann nach gutem Glück,
Dich wieder nach Berlin zurück.

Simbol.

was Du wünschest von andern
gethan zu haben, das thue Ihnen

Berlin d. 19ten May
1796.

dieses wünscht und Empfiehlt
sich hiermit Dein aufrichtiger
Freund. J. C. Geis
aus Offenbach bey Frankfurt a. m.

Freundt wer Aepfel schält, und sie nicht ißt.
beyn Mädchen sitzt, und sie nicht küßt.
beyn Weine sitzt, und schenkt nicht ein.
das muß ein Ertzt, dummer, Teufel seyn.

Simbalum
Allens mit Manier
Berl den 14ten Septem:
1793

Hiermit empfielet sich ihr
wahrer Freundt Joh: Fri: Schmidt

Das menschliche Leben ist wie ein
Kartenspiel, der Todt mischt sie
alle, und wirft Bauren und
Könige untereinander

Sein: Entbehre u. genieße

Erinnern Sie Sich
oft unserer Be-
kandschaft u. bleiben
Sie mein Freund. ich bin
Ihr
Hertel.

Berl. d. 14ten Maj: 95.

hiehellet

Wäre freundschaft zu belohnen,
O wie gern lohnt ich sie dir
theilte mit dir gold und kronen
doch an beiden fehlt es mir
nur ein Herz voll lieb und treue
theil ich unbedingt mit dir
und auch heut wünsch ichs aufs neue
gönne ferner deine freundschaft mir

berlin d 14t Maij Simbolum
1795.

Die Vorsicht krönt dich mit allen wohlergen
es wünscht mein hertze nichts als dich vergnügt zu sehn

zum stetigen andenken von ihrer treu und aufrichtigen Henriette Wilhelmine
St Blanquart

Dein Leben sey Schön wie die Rose
und die Freundschaft Unsterblich wie die Seele.

Berlin d 14t Maeg
1795

Simbolum
glücklich ist der vergißt
das was nicht zu Endern ist.

bey durchlesung
dieser wenigen Zeilen
erinnern Sie sich
an Ihre Aufrichtige
Freundin
Lisette Behrendt

Wenn der Main Strom rückwärts fließt,
Und sich nicht mehr in Rhein ergießt,
Dann hört unser Glücks-Lauf,
Dein und mein Freundschafts-Lauf.

Getreuer Freund waß soll ich Machen
bein Abschiet Müßkiel mir gleich daß lachen
ich wünsch daß diers in der Welt
recht gut gehet den du bist ein Helt
der Himmel der Gibt dir Segen
Von unden und auch aller wegen

bey diesen weinigen Versen erinnern
sie sich ihren treuen Hauerand von
Cassel gebürtig alt 80 Jar 6 mont 8 Tage
den 61ten Novers 1792

4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60

Um gantz dem Freundt zu seyn
Drum schreib ich mich
In deinen Stam Buch ein.

Aderlin den 16ten May 1795.
Joh. Christ. Prillwitz

Jordan

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
0 cm